

Das Internet der Dinge – Die Kontrolle über alles und jeden

In Zukunft sollen alle Gegenstände digital miteinander vernetzt werden – theoretisch sogar Menschen!

Seite 50

Überwachung und Entmündigung durch moderne Autos

Das Auto der Zukunft soll dem Fahrer jegliche Eigenverantwortung nehmen und automatisch von einem Bordcomputer gesteuert werden.



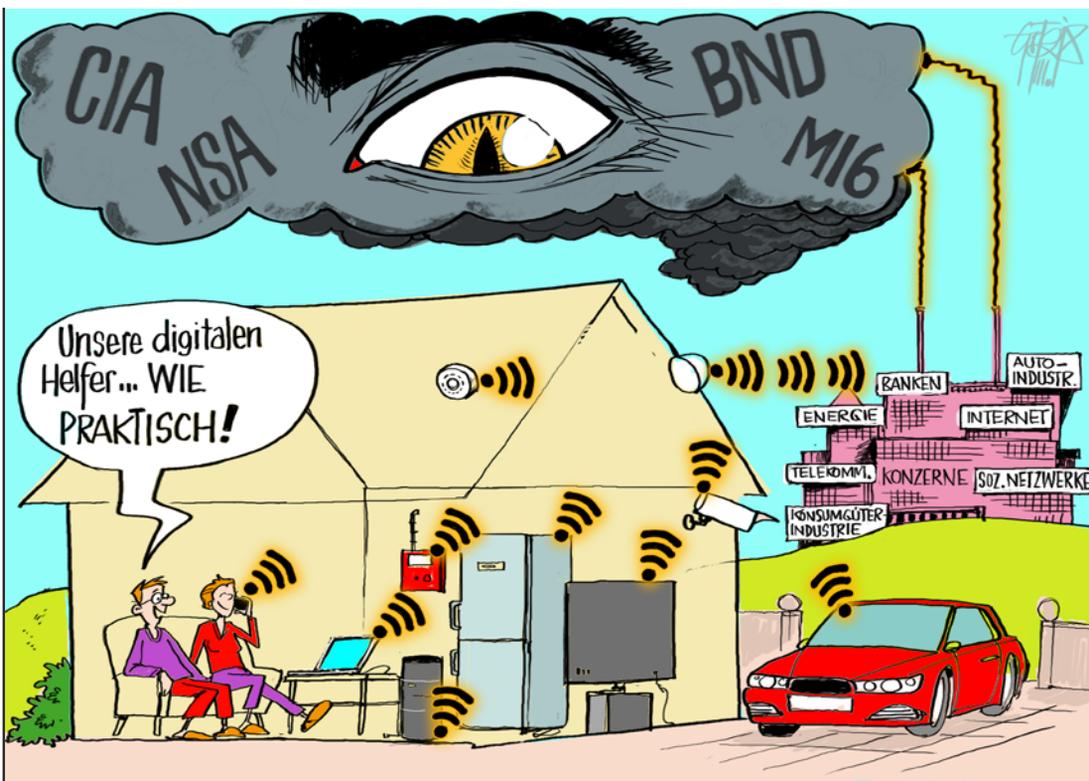
Seite 32

EXPRESSZEITUNG

Ausgabe 15, März 2018



Jetzt abonnieren - Seite 2



Meinungskontrolle durch Google, Facebook, Amazon & Co.

Internetunternehmen kennen die Vorlieben ihrer Nutzer oft besser als ihr Umfeld.

Seite 11



RFID-Technologie: Eine Zukunft ohne Geheimnisse?

RFID-Chips könnten die Position eines jeden Menschen und dessen Interaktion mit Gegenständen rund um die Uhr überwachen.

Seite 20

Digitale Überwachung Aus Bequemlichkeit in die Tyrannei

Wurden Menschen früher noch von ihren Nachbarn und Überwachungskameras bespitzelt, hat beim Thema Überwachung mittlerweile ein einschneidender Paradigmenwechsel stattgefunden: Und zwar vom Zwang zur Freiwilligkeit, von der Nötigung zum Bedürfnis und von der Heimlichkeit zur Offenheit. Eine Überwachung, vor der sich jeder zu drücken versucht, wurde in eine Nachfrage verwandelt. Inzwischen steht der moderne Mensch Schlange für seine Wanzen: Ob das nun Smartphones, Computer oder elektronische Assistenten für zu Hause sind. Die flächendeckende Verwanzung der Erdbevölkerung mit mobilen Luxuswanzen vom Typ Iphone, Samsung Galaxy oder Amazon Echo würde kein Staat und keine internationale Organisation logistisch und finanziell hinbekommen, wenn die Verbraucher das nicht selbst besorgen würden.



Dauerüberwachung durch das digitale Stromnetz?

Die neuen digitalen Stromzähler erlauben den Stromkonzernen, jedes Gerät in Ihrem Haus zu überwachen.

Seite 42



Täuschen Sie sich nicht. Wir haben die Möglichkeit, Ihre Haushalte durch Ihre Geräte zu überwachen. Und wenn wir die Möglichkeit haben, dann werden wir sie wahrscheinlich auch nutzen.»

David Howell Petraeus, von 2011 bis 2012 Direktor der CIA

Wir als Menschheit sind den Genies, Erfindern und Vordenkern der letzten 200 Jahre zu unendlichem Dank verpflichtet. Ohne die von ihnen erreichten technischen Quantensprünge wäre der Durchschnittsmensch bis heute, mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung

von 35 Jahren, auf einer Fläche von wenigen Quadratkilometern gefangen. In der Tat konnte sich die Menschheit ihrer bisherigen Probleme nur durch Logik und Wissenschaft entledigen. Ärzte forschten nach den Ursachen von Krankheiten und fanden die entsprechenden Gegenmittel. Clevere Tüftler fanden neue Methoden der Energieerzeugung und der Fortbewegung. Die Entwicklung einer elektronischen Rechenmaschine führte zur globalen Vernetzung von über sieben Milliarden Menschen. Heute scheint die Menschheit die wichtigsten Lösungen für fast alle Probleme gefunden zu haben: Der westliche Normalbürger genießt spätestens seit den 60er-Jahren den Lebensstandard eines Königs aus dem Mittelalter.

Doch verwirrenderweise scheint dieser Fortschritt seit einer Weile für den Normalbürger aufgehört zu haben – wirkt sogar rückläufig: Unsere Generation wird immer ärmer, kränker, orientierungsloser und einsamer. In Ländern wie den USA sinkt inzwischen sogar die durchschnittliche Lebenserwartung (1). Wie ist das möglich bei all den technologischen Quantensprünge der letzten Jahre (Digitalisierung, Automatisierung, Smartphone, Internet usw.)?

Der Grund dafür ist recht simpel, doch wird leider von unserer Gesellschaft sträflich missachtet: Es kommt darauf an, zu welchem ZWECK die Technologie eingesetzt wird! Die Autoren George Orwell und Aldous Huxley schilderten lebhaft ihre dunklen Visionen zwei verschiedener Wissenschaftsdiktaturen, in denen die Technologie nicht mehr dem Volk, sondern dem ZWECK der Herrschaft dient. Denn Technologie ist ein neutrales Mittel: So wie ein Messer gleichermaßen zum Schneiden eines Brotes oder zur Ermordung eines unschuldigen Menschen eingesetzt werden kann, kann Technologie gleichermaßen zur Befreiung oder zur Versklavung der Menschheit genutzt werden.

Das grosse Geheimnis, das Tech-Gurus wie Teslas Elon Musk oder Googles Eric Schmidt der Öffentlichkeit verschweigen, besteht darin, dass es etwas gibt, das über der Technologie steht und ohne das sich die Menschheit niemals von ihren Problemen befreien wird: Moralische Prinzipien, die immer Priorität haben müssen! Technologie und Wissenschaft werden nie in der Lage sein, unsere Zivilisation voranzubringen, wenn wir sie nicht den richtigen moralischen Werten unterordnen. Und das ist das grösste Problem der heutigen Zeit: Der technische Fortschritt kommt der breiten Bevölkerung nicht mehr zugute und fliesst nach oben die Hände einer kleinen technokratischen Herrscherklasse, die ihre digitalen Erfindungen nicht mehr in den Dienst der Moral, sondern von Herrschaft, Zwang und Gewalt stellt.

Heute dient die Technologie einer gegensätzlichen, bremsenden Kraft, die die menschliche Entwicklung zurückhält. Genau dem, was die Bibel mit dem Wort «Satan» beschreibt. Diese satanische Kraft, die sich an Gewalt und Zwang nährt, ist wie ein Virus, der uns befällt, versklavt und daran hindert, unser volles Potenzial zu entfalten.

Quelle: 1. faz.net, In Amerika sinkt die Lebenserwartung, 09.12.2016

Verlag InfoXpress GmbH, Hohestr. 130, CH-4104 Oberwil
Kontakt Tel +41 61 511 45 08 / info@expresszeitung.com
Website www.ExpressZeitung.com
Erscheinung 10 x jährlich im Abonnement
Abo-Preis Schweiz: SFr 69.- / EU: EUR 59.-
Bestellung Tel +41 61 511 45 08 / abo@expresszeitung.com
Redaktion Tilman Knechtel (tk) / Gerhard Wisnewski (gw)
 redaktion@expresszeitung.com
Gastautoren Jeder Autor haftet für seine Aussagen selber.
Satz/Layout Elementi Studio
Druck DZZ Druckzentrum Zürich AG, CH-8021 Zürich
Logistik Zehnder Druckerei, CH-9500 Wil
Fotos Sofern nicht vermerkt: commons.wikimedia.org
Cover-Bild Götz Wiedenroth, www.wiedenroth-karikatur.de
Nächste Ausgabe April 2018

Jetzt abonnieren!

Das Abo kann auch rückwirkend ab Nr. 1 bestellt werden!

Online-Bestellung: www.ExpressZeitung.com
Jahresabo mit 10 Ausgaben:
 Schweiz: SFr 69.- / EU: EUR 59.-

Thema der Ausgabe:

Das digitale Wohlfühl-Gefängnis

Wurden Menschen früher noch von ihren Nachbarn und Überwachungskameras bespitzelt, hat beim Thema Überwachung mittlerweile ein Paradigmenwechsel stattgefunden: Und zwar vom Zwang zur Freiwilligkeit, von der Nötigung zum Bedürfnis und von der Heimlichkeit zur Offenheit. Eine Überwachung, vor der sich jeder zu drücken versucht, wurde in eine Nachfrage verwandelt. Inzwischen steht der moderne Mensch Schlange für seine Wanzen: Ob das nun Smartphones, Computer oder elektronische Assistenten für zu Hause sind. Die flächendeckende Veranzung der Erdbevölkerung mit mobilen Luxuswanzen vom Typ Iphone, Samsung Galaxy oder Amazon Echo würde kein Staat und keine internationale Organisation logistisch und finanziell hinbekommen, wenn die Verbraucher das nicht selbst besorgen würden.



4

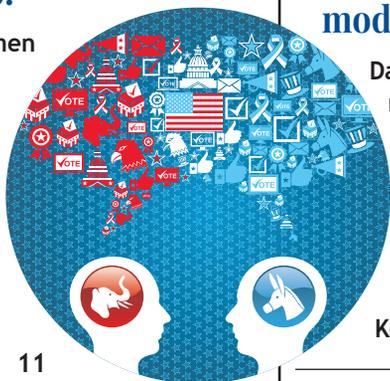
Technologie

Überwachung: Wenn Big Brother 1000 Augen und Ohren hat

Der moderne Mensch kauft sich seine Überwachungsgeräte selber und legt sich die Fesseln höchstpersönlich an. 4

Meinungskontrolle durch Google, Facebook, Amazon & Co.

Internetunternehmen wie Google, Facebook, Twitter, Amazon & Co. sind unermüdliche Datenlieferanten. Sie kennen die Vorlieben ihrer Nutzer oft besser als ihr Umfeld. 11



RFID-Technologie: Eine Zukunft ohne Geheimnisse?

RFID-Chips versetzen Datenschützer in helle Sorge: Sie könnten die Position eines jeden Menschen und dessen Interaktion mit Gegenständen rund um die Uhr durch eine grosse, verknüpfte Infrastruktur von Millionen Lesegeräten überwachen. 20

Politik

Angriff auf das Bargeld

Sollte das Bargeld eines Tages verschwinden, würde jeder einzelne Zahlungsvorgang überwachbar. Und da fast alles im Leben Geld kostet, wäre unser Leben ohne Bargeld künftig wie ein offenes Buch. 28

Technologie

Überwachung und Entmündigung durch moderne Autos

Das Auto der Zukunft soll dem Fahrer jegliche Eigenverantwortung nehmen und automatisch von einem Bordcomputer gesteuert werden. Doch das birgt grosse Gefahren: Wer nicht selbst steuert, unterwirft sich sowohl der Überwachung als auch der Kontrolle anderer. 32

Dauerüberwachung durch das digitale Stromnetz?

Die neuen digitalen Stromzähler könnten den Stromkonzernen oder der Regierung erlauben, jedes Gerät in Ihrem Haus nicht nur zu überwachen, sondern auch zu steuern. 42



Rauchmelder: Die Wanzen an der Zimmerdecke

Moderne Rauchmelder, deren Installation in deutschen Wohnungen inzwischen verpflichtend ist, haben das technische Potenzial, als Allzwecks-Überwachungsgerät zu dienen. 47

Smart Home, Smart City und das Internet der Dinge – Die Kontrolle über alles und jeden

Über das sogenannte «Internet der Dinge» sollen in Zukunft alle Gegenstände mit Chips, Sensoren, Datenspeichern oder Softwaresystemen ausgestattet werden, um sie über das Internet miteinander zu vernetzen. Theoretisch könnten auch Menschen, z.B. durch einen implantierten Chip, darin vernetzt werden. 50

Überwachung: Wer rennt, ist verdächtig - Resümée und Ausblick

Könnten wir bald in einem «Sozialen Kreditsystem» nach chinesischem Modell landen, in dem jeder, der sich systemkonform verhält, mehr Punkte bekommt und wer sich an den gerade aktuellen Vorgaben des Staates «versündigt» weniger Punkte? 57